

SEPTEMBER 2012

Zeitschrift des
Christlichen Lehrervereins
für Oberösterreich

Das Schulblatt



Leistung zählt!

Oberösterreichs Lehrer
bei Fortbildungen
Bundesspitze

SONDERAUSGABE
mit CLV-Seminarprogramm
2012/2013

Leistung

So, jetzt wissen wir es wieder. Olympia hat es gezeigt – keine Spitze, nur Mittelmaß! Nach den ersten Schrecksekunden (oder waren es Tage) sind auch die Verantwortlichen dingfest gemacht. Die Funktionäre, die Politik und natürlich die Schule.

Zugegeben mehr Turnstunden, vielleicht sogar die tägliche, müssten Auswirkungen zeigen.

Aber es geht nicht nur um Quantität. Wie schaut unsere Einstellung aus Spitzenleistungen zu erzielen. Das geht nämlich in den meisten Fällen nicht ohne Fleiß, Einsatz und Anstrengung.

Mehr Turnstunden – OK. Aber hilft das, wenn außerhalb der Schule die einzige Energie, die für den Körper aufgebracht wird, aus „drinks“ kommt. Wenn die „couchpotatoes“ ihren Bewegungsdrang mit dem Daumen auf ihrem Handydisplay ausleben. Und niemand von ihnen Einsatz fordert, weder die Eltern, die Gesellschaft, die Medien...

Lust auf Spitzenleistungen

Es geht um Einstellungen, um Haltungen. Und das nicht nur im Sport. Seit Jahren ist es für einige bildungspolitische Prämissen, den Durchschnitt als Maß anzustreben.

Sie kritisieren, dass Spitzenleistungen unweigerlich bedeuten, dass es auch, wodurch auch immer begründet, Minderleistungen gibt. Versagen darf es aber nach der Meinung dieser Bildungsideologien nicht geben. Es wird nivelliert.

(Wohin das führt, wenn man Versagen tabuisiert, wäre ohnehin eine sehr tiefe Diskussion)

Wer sich am Durchschnitt orientiert, braucht sich nicht wundern, wenn er Durchschnitt bekommt. Und das gilt nicht nur für den Sport.

zählt?

Talentförderung unsozial

„Begabtenförderung? Ist das nicht ungerecht? Den Talentierten hat es der Herrgott ja ohnehin doppelt mitgegeben.“

Diese Meinung hört man sehr oft von gewissen Bildungsexperten, die glauben, dass die Gemeinschaft dann gerecht ist, wenn sich alle auf dem selben Niveau befinden. Übrigens akzeptieren diese „Bildungsexperten“ Hochbegabten und ihre Förderung nur dann,

Wer sich am Durchschnitt orientiert, braucht sich nicht wundern, wenn er Durchschnitt bekommt. Und das gilt nicht nur für den Sport.

wenn man Hochbegabte als kleine Spinner abtut, die eben aus diesem Grund eine besondere Betreuung brauchen. Ohne Spitzenleistungen wird aber gerade der Ausgleich für die Schwächeren nicht erreichbar sein. Spitzenleistungen in der Medizin, in der Wirtschaft, im Sozialwesen, in der Politik und ja auch in der Schule.

Gute Schule braucht gute Lehrer

Natürlich müssen wir diese Spitzenleistung nicht nur von der Schülern einfordern, sondern auch von den Lehrern erwarten. Das bedeutet aber, dass wir bereits in der Lehrerbildung die Spitze anstreben müssen.

Weiterentwicklung der Päd. Hochschulen zu eigenständigen Päd. Universitäten, besonders dort, wo es kein breites

universitäres Lehrerbildungsangebot gibt wie in OÖ, muss daher das Ziel sein. Weiterentwicklung deswegen, weil beide, Päd. Hochschule und Universität, hervorragende Expertisen einbringen und sich entsprechend ergänzen würden.

Hand aufs Herz!

Das bedeutet aber auch, dass wir in der Lehrerbildung hohe Maßstäbe anlegen müssen. Auch hier sind Spitzenleistungen von den Studenten gefragt und nicht das Durchkommen aus sozialen Motiven.

„Sonderpädagogischer Förderbedarf“ ist ein wesentlicher Bestandteil der Lehrerbildung – zum Wohl der Schüler. Durchgehender „Sonderpädagogischer Förderbedarf“ für Studenten kann es aber nicht sein – zu Wohle der Schüler.

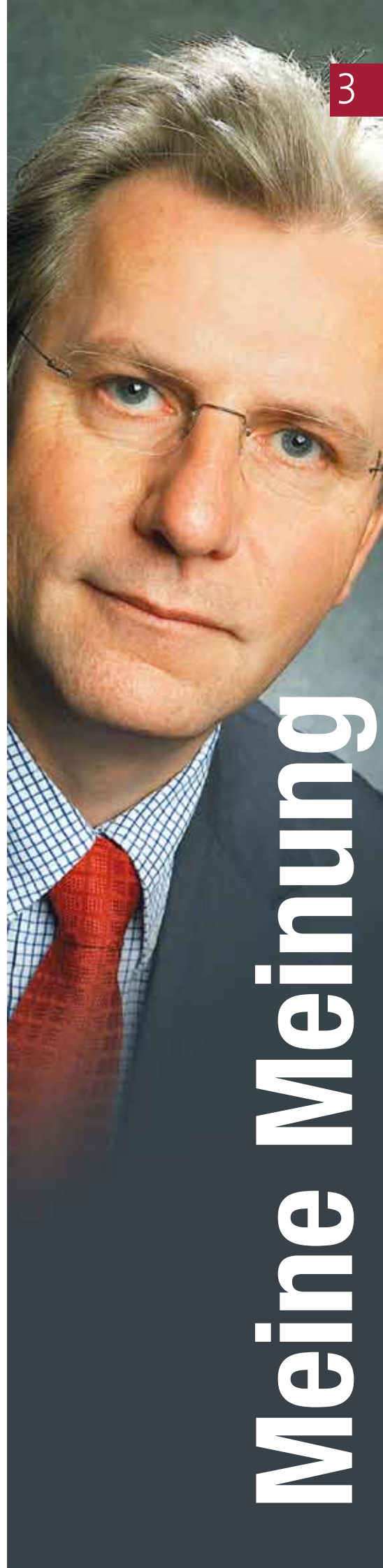
PS: Wie alle Jahre am Beginn und am Ende der Ferien – so auch heuer wieder – die Feriendiskussion. Am trefflichsten lässt sich der Neidfaktor in der Lehrerfortbildung unterbringen.

„Die Ferien sollten für die Lehrerfortbildung mehr genützt werden!“ Sofort sind hochrangige Vertreter aus allen Bereichen zu Wortspenden bereit, die gefälligen Applaus bringen.

Ich bin fest überzeugt, dass die Fortbildungsbereitschaft nicht durch „Lehrerbashing“ zu erreichen ist, sondern durch Motivation und guten Angebote. Die OÖ Lehrer haben die höchsten Ferienfortbildungsquoten von ganz Österreich...

Danke, dass wir stolz auf die OÖ Lehrer sein können.


Ja, und die sehr guten Fortbildungsangebote gibt es auch von den Lehrervereinen. Ich freue mich, dass der CLV für dieses Angebot einen wichtigen Beitrag leistet. □□□



Meine Meinung

Aus Pisa lernen: Ratschläge aus der Wirtschaftskammer

Heimische Experten fordern Kurssysteme, Projektarbeiten und auch ganz individuelle Lehrpläne für Schüler

Hier Gejammer – dort Fakten.. 
Eine Ermunterung zu Schulbeginn!

Wettbewerb... aber: Das Bildungsdesaster von heute ist der Wohlstandsverlust von morgen. – Plädoyer für ein intelligentes Schulsystem.

Intensivkurse, neue Fächer: Politik kämpft gegen Leseschwäche

Ganztägige Volksschule statt geballt lernen am Vormittag

deshauptm... rt für Viena sollen unterdessen Intensivkurs belegen. in der... Klasse... FMS Redtenbacher

Wir fordern bessere Schulen!

Bald haben wir das Bildungs-Desaster wieder... auf... ter Rudolf... mt zu al... er strei... chenbildung, die w... ermittl... Auf

Acht Thesen zur idealen Schule

Auswege aus dem Reformstillstand. Die Regierung kommt in der Bildungsdebatte über... nicht hinaus. Dabei braucht die Schule vor allem inhaltliche Neuerungen – von den Lehrplänen bis zur Int...

VON BERNADETTE BAYRHAMMER, JULIA NEUHAUSER UND CHRISTOPH SCHWARZ

Mit Schulschluss werden nicht nur mehr als eine Million Schüler in die Ferien entlassen. Für die Österreicher bedeuten die Sommermonate auch...



...verstehen, ... dem Unterricht nicht folgen – egal, in welchem Fach

Integration statt Ghetto-Schulen

Breit, stellvertretende Leiterin des BIFIE Salzburg.

Die deutsche... Siebert-Ott g... dass die so... en der Migranten von der unzulänglichen Standardsprache kommen. Sie plädiert für eine Einbeziehung der Familiensprache. Einen ungewöhnlichen Schritt setzte hingegen eine Schule in St. Leber.../S

Deutsch ist der Schlüssel zum Bildungserfolg. Migranten in Österreich sind die großen PISA-Verlierer, sie brauchen dringend Sprachförderung.

Ausgebrannt: Jeder vierte Pädagoge ist akut burn-out-gefährdet

LINZ. Oberösterreichs Lehrvertreter schlagen Alarm. Vielen Kollegen...

300 Top-Manager gefragt: Wirtschaftsstandort Österreich gehört zur Spitze!

Gefragt wurden kürzlich 300 Top-Manager der 1.000 umsatzstärksten Unternehmen des jeweiligen Landes zur Wettbewerbsfähigkeit von Wirtschaftsregionen und der zukünftigen Bedeutung spezifischer Standortfaktoren in den Märkten.

Bei der Frage, welche europäischen Länder schon heute den Anforderungen an einen Wirtschaftsstandort der Zukunft genügen, erhielten Deutschland, Schweden, die Schweiz, Niederlande und Österreich die besten Noten.

Was uns besonders freut:

„Letztendlich haben zwei Faktoren entschieden: Das Bildungssystem und die leistungsbefähigende Infrastruktur“

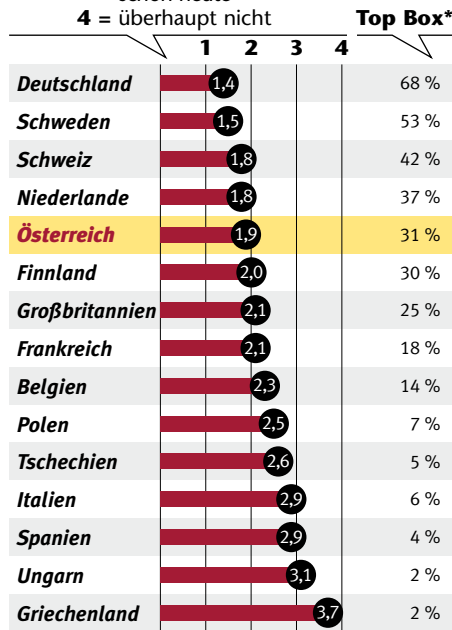
*Chef Rene Sigl
(Leiter der Austrian Business Agency)*

Die Studie „Zukunft des Wirtschaftsstandortes Europa“ wurde vom unabhängigen Marktforschungsunternehmen Kreuzer Fischer & Partner im Auftrag von ABA durchgeführt.

Ranking der Wettbewerbsfähigkeit

Frage: In welchem Ausmaß erfüllen folgende Länder die Anforderungen an einen Wirtschaftsstandort der Zukunft in Europa?

Skala: 1 = im Großen und Ganzen schon heute
4 = überhaupt nicht



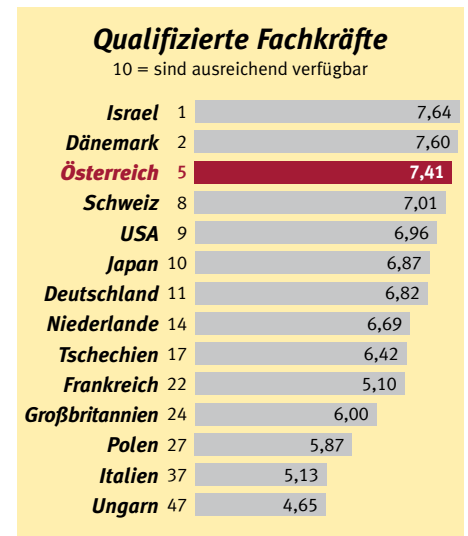
***) Top Box:** Anteil an Nennungen mit Bestnote 1. Beispiel: 68 Prozent der Befragten vergeben Bestnote 1 an Deutschland, 31 Prozent an Österreich



MAG. WOLFGANG SCHWARZ
ehem. Leiter des Instituts für Fortbildung/APS an der PH/ÖÖ

Eine andere Quelle – ein ähnliches Ergebnis, Österreich gehört zur Spitze!

Wahrscheinlich ebenfalls die Folge eines ganz und gar miserablen Bildungssystems...



Quelle: World Competitiveness Yearbook, 2010

Schulabbrecherquote Österreich: Fünftniedrigster Wert in der EU!

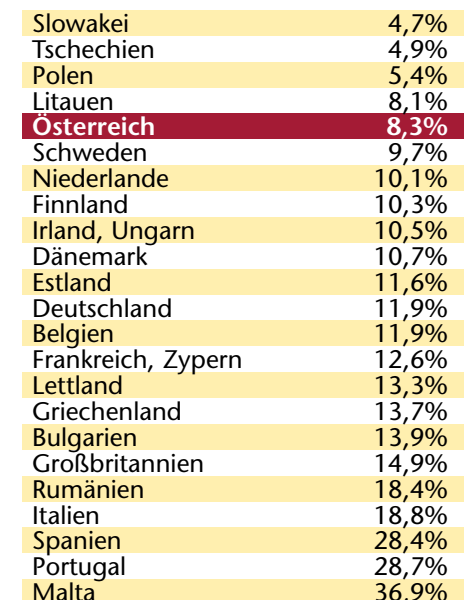
Wie EUROstat jüngst bekannt gegeben hat (Daten aus 2010), motiviert das österreichische Bildungssystem in außerordentlichem Ausmaß Jugendliche, sich nicht mit dem Pflichtschulabschluss zufrieden zu geben.

Aus internationalen, wie nationalen Studien (z.B. IHS) wird deutlich, dass der vorzeitige Bildungsabbruch*) im Zusammenhang mit mehreren Faktoren zu sehen ist. Zum einen ist der enge Zusammenhang mit der sozialen Herkunft evident. So verlassen in Österreich Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern fünfmal (!) so häufig das Bildungssystem noch vor einem über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss, als jene aus bildungsnahen Elternhäusern.

Das Phänomen ist darüber hinaus geschlechterabhängig, Burschen sind davon eher gekennzeichnet, als Mädchen. Auch ist die Quote im urbanen höher, als im ländlichen Raum.

Auch neigen Migranten in ungleich höherem Ausmaß dazu, nach der Absolvierung der Pflichtschule (ungelernt) sich am Arbeitsmarkt umzusehen. Die Folgen sind gravierend: das Risiko, über Hilfsarbeit in ihrem Erstbeschäftigungsverhältnis nicht hinauszukommen ist hier fünfmal so hoch, wie von höherqualifizierten Jugendlichen.

***) Schulabbrecher** sind gemäß europäischer Definition Jugendliche im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die über keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss verfügen und sich nicht mehr in Ausbildung befinden.





UNABHÄNGIGKEIT BRINGT PERSPEKTIVEN.

GERLINDE KALTENBRUNNER
Profifbergsteigerin

Wohin Ihr Weg auch geht: Die VKB-Bank betreut Sie mit einer Leistungspalette, die garantiert zum Ziel führt. Gelebte Unabhängigkeit, freier Handlungsspielraum und absolute Kundenorientierung: Österreichs kapitalstärkste* Bank bietet Ihnen beste Perspektiven.

* Quelle: Ranking der Top 1000 Banken im aktuellen Fachmagazin „The Banker“.

www.vkb-bank.at

VKB | BANK
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

www.jutel.at

Jutel

Spaß für jedes Budget!



Die erste Adresse für Schulland-, Projektwochen und Schikurse

Jutel Ebensee

Kitesurfen, Wasserschi, Segeln, Tauchen



Jutel Gosau

Idyllische Gebirgslandschaft, Dachsteinüberquerung



Jutel Obertraun

Weltkulturerbe Hallstatt, Wandern am Dachstein



Jutel Hinterstoder

Alpiner Nationalpark Kalkalpen, Elisabethsee



Jutel Weyer

Nordic Walking, Nationalpark Kalkalpen



Jutel Weyregg

Segeln, Surfen, Tauchen, Tennis, Reiten



Gleich buchen unter:

Jutel Zentrale, Kapuzinerstraße 14, 4020 Linz, Tel.: 0732 78 27 20, Fax: 0732 78 27 20-40, E-Mail: zentrale@jutel.at



erleben - erholen - genießen

Ihr Urlaubshotel am Attersee

SEEHOTEL WEYREGG

Informationen und Buchungen:
Tel: 07664 / 22 04, Fax: 07664 / 22 04-30
E-Mail: office@seehotel-weyregg.at
www.seehotel-weyregg.at

Urlaub bei Freunden

THEMA

Informationen aus Personalvertretung und Gewerkschaft

Ihre **clv** **FCG**
oö Personalvertreter



Das Team der Personalvertretung (v.l.n.r.): Paul Kimberger (Vorsitzender der Lehrgewerkschaft), Dietmar Stütz (Personalvertreter im ZA), Franziska Groisböck (Personalvertreterin im ZA), Walter Wernhart (Vorsitzender ZA APS OÖ), Peter Baumgarten (Vors.-Stellvertreter ZA APS OÖ), Johanna Müller (Vors.-Stellvertreterin ZA APS OÖ und CLV-Landesobfrau), Michael Weber (Personalvertreter im ZA) und Michael Andexlinger (Personalvertreter im ZA)

Seminarprogramm zum Herausnehmen

Eine der beliebten Serviceleistungen des CLV ist das Seminarprogramm für unsere Mitglieder. Wie bereits ange-

kündigt und auch auf dem Plakat, das schon in den Konferenzzimmern hängt und auch auf der Homepage ersichtlich, bieten wir im CLV ein vielfältiges Seminarprogramm an. Unsere CLV-Seminare sollen Sie sowohl in Ihrer beruflichen Herausforderung stärken, als auch für Sie persönliche Bereicherungen bringen! Mit einer großen Vielfalt an Seminarthemen und Seminarinhalten wollen wir dieser Aufgabe gerecht werden.

In der Mitte dieses Schulblattes ist die aktuelle Seminarbroschüre mit den Seminaren für das Schuljahr



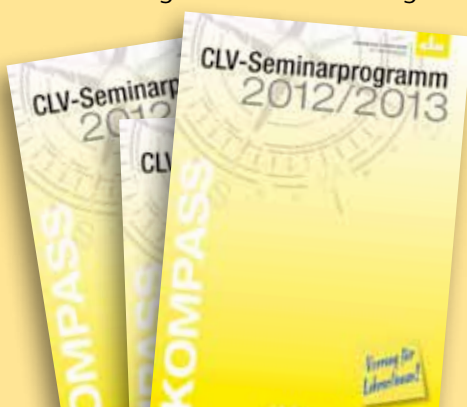
JOHANNA MÜLLER
Vors.-Stellvertreterin
ZA APS OÖ
CLV-Landesobfrau
Tel.: 0732/718888-103
johanna.mueller@ooe.gv.at

2012/2013 eingehftet. Bitte, nehmen Sie diese Broschüre heraus, damit Sie sie das ganze Schuljahr über zur Hand haben.

Ich freue mich, wenn für Sie ansprechende Inhalte dabei sind und wenn Sie an unseren Seminaren teilnehmen. Wir freuen uns darauf!

Sie könne sich ab sofort anmelden unter:

Telefon: 0732/77 68 67-12
FAX: 0732/ 77 68 67-15 oder
per E-Mail: office@clv.at



Unschlagbar: Der GÖD-Rechtsschutz!

GÖD-Mitglieder erhalten **unentgeltlichen Rechtsschutz** in allen Angelegenheiten, die mit dem Lehr-, Arbeits- oder Dienstverhältnis oder der Ausübung einer gewerkschaftlichen bzw. betriebsrätlichen Funktion (die Tätigkeit als Mandatar/in der Personalvertretung ist gleichgestellt) unmittelbar im Zusammenhang stehen. Die Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung beraten Sie darüber hinaus unter anderem auch in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten, sie beantworten pensionsrechtliche Fragen und berechnen die voraussichtliche Höhe Ihrer Pension.

Bereits nach **sechsmonatiger Mitgliedschaft** kann der GÖD-

Rechtsschutz für die Vertretung in verschiedenen Verfahren beantragt werden. Voraussetzung ist lediglich, dass der Rechtsschutzfall nicht vor dieser Frist entstanden ist. Auskünfte und Beratung durch die Juristinnen und Juristen der GÖD können sofort in Anspruch genommen werden.

Die **Bilanz der GÖD-Rechtsabteilung** kann sich übrigens sehen lassen. Auch im vergangenen Jahr endeten wieder weit über 80% der Disziplinar- und Strafverfahren mit Freisprüchen oder Verfahrenseinstellung. Für unsere Gewerkschaftsmitglieder haben wir über den GÖD-Rechtsschutz im vergangenen Jahr



mehr als 3,2 Millionen Euro erstritten!

Der GÖD-Mitgliedsbeitrag beträgt 1% des Bruttobezuges und ist **steuerlich absetzbar**. Der Betrag wird auf Ihrem Bezugszettel ausgewiesen, die steuerliche Begünstigung wird vom Dienstgeber bei der Berechnung Ihres Einkommens berücksichtigt!

Ihr Recht ist unser Auftrag!

In einer Schule hatte ein 12-jähriger Schüler seinen gleichaltrigen Mitschüler zum Stolpern gebracht, worauf dieser auf einen Betonboden fiel und schwere Prellungen am Körper erlitt. Dem die Aufsicht führenden Lehrer wurde vorgeworfen, dass er die Aufsichtspflicht

verletzt hätte. Es wurde Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Körperverletzung erstattet. In dem folgenden Strafverfahren wurde dem Kollegen von der GÖD im Rahmen des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes ein Rechtsanwalt als Verteidiger

beigestellt. Es erwies sich, dass er die ihm zumutbare Aufsicht über die ihm anvertrauten Schüler tadelfrei geführt hatte. Mangels eines vorwerfbaren schuldhaften Verhaltens wurde der Kollege freigesprochen.

AKTUELLER FALL



Die Homepage einer Schule

Aus dem Urheberrechtsgesetz

Werden bei einem Internetauftritt fremde Texte, Bilder oder Musik verwendet, ist das Urheberrecht berührt.

» **Fremde Texte:** Hier kommt es weder auf die Länge noch auf den poetischen Gehalt oder das Thema an. Selbst ein einzelner Satz oder ein Satzteil kann ein geschütztes Werk sein. Daher müssen Schulen die Zustimmung des Berechtigten einholen, wenn sie beispielsweise eine Zeile aus einem zeitgenössischen Gedicht oder einen noch urheberrechtlich geschützten Buchtitel als Wahlspruch verwenden möchten. (siehe u.a. § 45 Abs. 3 UrhG)

» **Schüler/innenarbeiten:** Will man inhaltlich gelungene schriftliche Arbeiten von Schüler/innen auf der Homepage präsentieren, so ist dafür deren Zustimmung beziehungsweise die der Erziehungsberechtigten erforderlich. Der Umstand, dass solche Arbeiten nach schulischen Themenvorgaben erfolgen, räumt dem Schulerhalter noch keine Verwertungsrechte der Ergebnisse ein, d.h. das Schülerverhältnis setzt § 19 UrhG nicht außer Kraft.

» **Zitiergebot:** Aus fremden Quellen übernommene Zitate, Fotografien, Zeichnungen, Musiknoten etc. müssen mit Nennung des Autors, des Werkes und der Fundstelle gekennzeichnet sein (siehe u.a. § 46 UrhG).

» **Fremde Bilder:** Sollen auf der Homepage einer Schule Fotos gezeigt werden, müssen zwei nicht zu vermischende Aspekte beachtet werden, nämlich 1. das Recht am Bild und 2. der Bildnisschutz. 1. Das Recht am Bild: Da Bilder Werke sind, umfasst es sämtliche Rechte des Urhebers (§ 3 UrhG). Handelt es sich nicht um selbst geschaffene Bilder, so ist deren Platzierung im Internet an die Zustimmung des Rechteinhabers gebunden. Der Rechteinhaber kann, da die Zurverfügung-

stellung ein ihm zustehendes Verwertungsrecht ist, dafür vom Schulerhalter ein frei verhandelbares Entgelt verlangen. **ACHTUNG:** Grundsätzlich hat nur der Fotograf, bei gewerblich hergestellten Fotos der Betreiber des Fotostudios, das Recht, die Bilder außerhalb des Zwecks, für den sie erstellt worden sind, zu verwerten (vervielfältigen, verbreiten, im Internet zur Verfügung stellen). 2. Der Bildnisschutz: Er umfasst die Rechte der oder des auf einem Foto Abgebildeten (§ 78 Abs. 1 UrhG). Danach dürfen Bilder von Personen, die deren „berechtigte Interessen“ verletzen könnten (Herabsetzung, Verletzung der Intimsphäre, ...), nicht öffentlich verbreitet werden. Schulen dürfen

allerdings, ohne die Zustimmung der Eltern einholen zu müssen, Aufnahmen von Schulfeiern, Wandertagen, etc. auf ihrer Homepage veröffentlichen, wenn es sich nicht um Aufnahmen von Einzelpersonen handelt. Bei Porträts im Internet muss immer die Einverständniserklärung des Abgebildeten bzw. Erziehungsberechtigten eingeholt werden.

» **Das Setzen von Links und Offenlegung nach dem Mediengesetz:** Linksetzungen sind zulässig. Schulen müssen allerdings Webseiten, zu denen sie einen Link setzen, überprüfen, denn Verlinkungen mit einseitigen, unwissenschaftlichen oder sogar strafrechtlich verbotenen Seiten können dienst- und schulrechtlich verfolgt werden. Nach § 25 Abs. 5 Mediengesetz gelten Schulhomepages als „kleine Websites“ und müssen daher Schulart und Schuladresse ständig sichtbar platzieren.



Foto: Fotolia

Bildungskarenz

Grundsätzlich gilt: Eine sogenannte „Bildungskarenz“ ist **nur für Vertragslehrerinnen und Vertragslehrer (IL-Vertrag)** möglich!

Was ist Bildungskarenz?

Die Bildungskarenz ist eine Möglichkeit, sich für maximal 12 Monate von der Lehrertätigkeit freustellen zu lassen, um eine Weiterbildung zu machen und in dieser Zeit über das

AMS Weiterbildungsgeld zu erhalten. Der unbefristete Dienstvertrag (IL) bleibt dabei weiter bestehen!

Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Art der Karez! Außerdem wird dieser Karenzurlaub nicht für die Gehaltsvorrückung angerechnet!

Vorgangsweise:

Die Rolle des Dienstgebers, des Lan-

desschulrates für OÖ, ist hierbei folgende: Es ist ein Ansuchen um einen sogenannten „Karenzurlaub aus sonstigen Gründen“ zu stellen, wobei der Grund dieses Karenzurlaubes (Bildungszweck) anzugeben ist. Das Ansuchen ist im Dienstweg (über die Schulleitung) zu stellen. Wir empfehlen, bei der zeitlichen Gestaltung auf das Schuljahr (Semester) Rücksicht zu nehmen! Sämtliche andere Vereinbarungen sind nicht mit dem Landes-schulrat, sondern mit dem regionalen AMS zu treffen.

Wichtig:

Falls Sie eine derartige Bildungskarenz beabsichtigen, raten wir dringend, bevor Sie die Entscheidung treffen und beim Landesschulrat um eine Karenzierung ansuchen, Informationen beim AMS einzuholen über die Rahmenbedingungen, über die Höhe des Weiterbildungsgeldes, über Weiterbildungsnachweise und über sämtliche Gestaltungsmöglichkeiten dieser Bildungskarenz.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen im Zentralausschuss für APS als Personalvertreter gerne zur Verfügung.



Foto: Fotolia

Die Leistungsfeststellung auf Antrag

Entsprechend der Bestimmungen des LDG sind Leistungsfeststellungen für pragmatische Lehrerinnen und Lehrer vorgesehen. Insbesondere hat die Leistungsfeststellung für Bewerbungen um eine Leiterstelle bzw. Stelle als Schulaufsichtsbeamte/r eine wichtige Bedeutung, auch für die Zuerkennung eines Berufstitels. Die Einleitung einer Leistungsfeststellung kann durch die Leiterin/den Leiter einer Schule bzw. auf Grund eines eigenen Antrages erfolgen.

Beantragung: Das LDG sieht im § 65 vor:

(1) Der Landeslehrer, der der Meinung ist, dass er im laufenden Schuljahr den von ihm zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten hat,

kann eine Leistungsfeststellung im Sinne des § 66 Abs. 1 ab Beginn der zweiten Hälfte des Unterrichtsjahres bis spätestens an dem diesem folgenden 31. Oktober beantragen.

(2) Der Leiter hat zu dem Antrag unverzüglich Stellung zu nehmen und dem Landeslehrer Gelegenheit zu geben, sich binnen zwei Wochen hierzu zu äußern.

(3) Der Antrag ist unter Anschluss der Stellungnahme unverzüglich im Dienstweg der zur Leistungsfeststellung berufenen Behörde (Leistungsfeststellungskommission) zu übermitteln.

Im Zuge der beantragten bzw. beabsichtigten Leistungsfeststellung hat die Leiterin/der Leiter gem. § 61 LDG im Dienstweg der zur Leistungsfeststellung berufenen Behörde über die

dienstlichen Leistungen des Landeslehrer zu berichten. Dabei sind laut gesetzlicher Bestimmungen folgende Beurteilungsmerkmale festgelegt:

1. Vermittlung des im Lehrplan vorgeschriebenen Lehrstoffes gemäß dem Stand der Wissenschaft sowie unter Beachtung der dem Unterrichtsgegenstand entsprechenden didaktischen und methodischen Grundsätze,
2. erzieherisches Wirken,
3. die für die Unterrichts- und Erziehungstätigkeit erforderliche Zusammenarbeit mit den anderen Lehrern sowie mit den Erziehungsberechtigten,
4. Erfüllung übertragener Funktionen (wie Klassenvorstand, Kustos) im Sinne des Schulunterrichtsgesetzes, sowie der administrativen Aufgaben.

Gemeinsam in die
Bildungszukunft.



Bild: Cornelia Pointner BA

*Media on Demand -
Bildungsmedien auf Knopfdruck*

www.edugroup.at/medien

Guinea und die NMS 5 in Linz

Häufig hat „DAS SCHULBLATT“ bereits über konkrete Aktivitäten zur Entwicklungshilfe im schwarzen Kontinent berichtet, an denen Mitglieder des Christlichen Lehrervereines verantwortungsvollen Anteil haben. Hier ein Bericht unseres Mitgliedes, Frau Dipl. Päd. Mag. Astrid Frauendienst, über ein vielversprechendes und erfolgreiches Schulprojekt in Guinea, das aufgrund seiner Qualität auch seitens der öö. Landesregierung Unterstützung erfährt. Gerne rufen wir unsere CLV Familie dazu auf, ein Scherflein zur pädagogischen Personalsituation beizutragen.



Das nun fertiggestellte Schulgebäude: Haupttor

Von der NMS 5 (Linz) nach Guinea (W-Afrika)

Ich bin seit 1994 Lehrerin für Deutsch und Geschichte an der NMS 5 in Linz, einer Schule, die besucht wird von SchülerInnen aus 46 Nationen. Auf Grund meiner beruflichen Erfahrung mit SchülerInnen mit Migrationshintergrund und des interkulturellen Umfeldes meines Arbeitsplatzes reifte in mir schon bald der Wunsch, auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein und Kindern in ihrem Heimatland jene Ressourcen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, in ihrem kulturellen Umfeld eine Zukunft zu haben. Durch private Kontakte kam ich nach Guinea, einem wunderschönen, sehr fruchtbaren Land in West-Afrika, das zwar reich an Bodenschätzen aber arm an Lern- und Arbeitsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ist.

Das Dorf Korbe – unsere Projektregion

Bereits nach meiner ersten Reise nach Korbe, einem Dorf im Hochland von

Guinea, zwölf Autostunden und 480 km (was einiges über den Zustand und die Gefährlichkeit der Straßen aussagt) von der Hauptstadt Conakry entfernt, war mir klar, dass ich hier Hilfe zur Selbsthilfe leisten möchte. – Die nächste Schule 80 km entfernt, mit unterbezahlten LehrerInnen, die nebenbei noch eine Landwirtschaft haben, um ihre Familien versorgen zu können, - an regeltem Unterricht ist da nicht zu denken. Jugendliche können nur in der Hauptstadt oder im Nachbarland Senegal einen Beruf erlernen und müssen deshalb ihre Familien verlassen.

Was konkret mit dem Projekt bewirkt werden soll

Man will Kindern im Dorf Korbe in Guinea eine Zukunft geben. Deshalb wurde bereits 2003 in Linz ein Verein („Aduna“) gegründet und seitdem konnte mit privaten Spendengeldern, aber auch Mitteln der öffentlichen Hand (Land OÖ) schon viel erreicht werden. Bereits 2005 wurden die Fundamente für unsere Grundschule mitten im Dorf Korbe

angelegt und im Jänner 2006 verschifft. Wir unseren ersten von inzwischen vier Hilfscontainern mit Schulmaterialien. Dem folgte 2007 ein Aufforstungsprojekt und die Anlage von zwei Frischwasserbrunnen für das Dorf. Sämtliche Ziegel für den Schulbau wurden selbst im Dorf hergestellt, sodass man 2008 mit dem Bau der Schule beginnen konnte. Im selben Jahr konnten wir aufgrund zahlreicher Spenden wieder einen Container mit 8,5 Tonnen Schulmaterialien füllen und auch die Tafeln nach Guinea liefern.

Feierliche Eröffnung der Schule

Und schließlich war es am 18.9.2011 soweit: Die „Ecole Primaire“ in Korbe wurde feierlich vom Gouverneur des Bundeslandes Lelouma eröffnet! Da es sich um die modernste Schule im Umkreis von mehreren hundert Kilometern handelt und die Dorfbevölkerung ganz besonders stolz darauf ist, brachte auch der Gouverneur in seiner Rede zum Ausdruck, dass womöglich der nächste Präsident von Guinea Absolvent

dieser Schule sein könnte! Geleitet wird unsere Schule von einem Lehrer, der direkt aus Korbe stammt, vorher aber aufgrund von Mangel an Arbeitsplätzen gezwungen war, im Kamerun als Lehrer zu arbeiten. Auf Initiative der weiblichen Dorfbevölkerung ist nun angeschlossen an unsere Schule auch ein Kindergarten entstanden, in dem zwei Kindergartenpädagoginnen aus Korbe Arbeit gefunden haben. Das Lehrpersonal wird vom Verein Aduna (Linz) bezahlt, wobei das Jahresgehalt für eine Lehrkraft Euro 1.600,- beträgt, was für guineische Verhältnisse überdurchschnittlich gut bezahlt ist.

Ohne Sponsoren ist es schwierig ...

- deshalb sind wir sehr glücklich darüber, dass wir einerseits vom Amt der OÖ Landesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit unter-

stützt werden aber auch von zahlreichen Firmen und Privatpersonen, die Kinderpatenschaften übernommen haben und so zur Ausbildung der Kinder beitragen.

Hilfe zur Selbsthilfe trägt bereits Früchte

Ende Juli konnte ein Container mit einer Hilfslieferung von 17,5 Tonnen verschifft werden. Der Zustrom an Kindern aus der näheren und weiteren Umgebung ist dermaßen, dass die Schule baulich erweitert werden muss – und eben erweitert wird. Dann wird es natürlich notwendig sein, auch noch eine Lehrkraft anzustellen. Aber wir denken auch schon an später: Damit die SchülerInnen nach der Schulausbildung die Möglichkeit haben, direkt vor Ort einen Beruf zu erlernen, entstehen noch in diesem Jahr eine Schneiderei, eine



MAG. ASTRID FRAUENDIENST
Dipl. Pädagogin

Tischlerei und eine Schmiede. Außerdem haben wir eine Bio-Kaffeeplantage angelegt. Langfristig ist geplant, dass das Dorf durch den Verkauf des Kaffees, was die Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur anbelangt, auf eigenen Beinen stehen kann. Zu diesem Zweck wurde auch bereits die ortsansässige Organisation „Aduna Guinea“ von der Dorfbevölkerung gegründet, unsere Hilfe zur Selbsthilfe trägt also bereits Früchte!

Ein Aufruf!

Wie im Bericht von Kollegin Frauendienst angeführt, beträgt das Jahresalar(!) eines im Projekt tätigen Lehrers 1.600 €. Durch die Erweiterung der Schule soll nun eine zusätzliche Lehrkraft Anstellung finden. Gerne rufen wir unsere Mitglieder dazu auf, diese konkrete pädagogisch-personelle Initiative zu unterstützen. (Über den Erfolg werden wir im nächsten „Schulblatt“ berichten).

Allgemeine Sparkasse OÖ, Linz
Bezeichnung: Aduna
Konto-Nr.: 01000-450295, BLZ 20320



Kinder über Kinder: begeistert über die Möglichkeit schulischer Förderung und Bildung...



8. Schülerolympiade 2012/2013

Der große Lesewettbewerb wird auch in diesem Schuljahr gemeinsam mit Thalia und dem Landesschulrat für OÖ in den 4. Klassen der oö Volksschulen durchgeführt.

Starten Sie auch mit Ihrer Klasse ab Oktober 2012 bei der Schülerolympiade und bereiten so den Schülerinnen und Schülern ein tolles Leseabenteuer. Einfach auf r-club@rlbooe.at anmelden und mitmachen! Das Finale findet am 23. April 2013 statt.



www.raiffeisen-ooe.at

Her, mit der täglichen Turnstunde oder: die Zuteilung der Ressourcen sieht leider anders aus!

Die Olympischen Sommerspiele 2012 sind Geschichte, das erfolgreiche Abschneiden der österreichischen Athletinnen und Athleten hat viele „Experten“ zu vielsagenden Kommentaren veranlasst. Natürlich hat es dabei nicht lange gedauert, den Turnunterricht in der Schule zu hinterfragen und letztendlich der Schule direkt oder indirekt die Schuld an dem Olympiadesaster zuzuschreiben. Aber diesen alten Reflex kennen wir ja schon: wenn etwas in der Gesellschaft nicht funktioniert, hat die Schule herzuhalten. Es ist nur interessant, dass noch niemand von den Verantwortlichen in Politik oder im Sport-Funktionärskader die Schulen besonders lobend erwähnt hatte, wenn sich große sportliche Erfolge, wie zum Beispiel bei Olympischen Winterspielen eingestellt haben. Da stellen sich Sportminister und zuständige Funktionäre selbst gerne ins Rampenlicht.

Kommen wir zurück zu den Wortspenden anlässlich der diesjährigen Sommerspiele: So behauptete der Volleyball Präsident Kleinmann, es gäbe keinen Sport in der Pflichtschule und ÖFB-Präsident Leo Windtner fordert die tägliche Turnstunde (OÖN, 13. August 2012). Während ich die erste Aussage einfach für falsch und dumm halte, kann ich der Forderung von Leo Windtner viel abgewinnen. Dazu muss ich aber vorweg zwei wesentliche Tatsachen festhalten:

1. An den österreichischen Schulen wird der Turnunterricht mit hoher Qualität und großem pädagogischem Geschick gehalten (ich behaupte, wesentlich besser als in Jamaika!).
2. Die ständigen Kürzungen der Stundenkontingente, die die Schulen von Jahr zu Jahr hinnehmen müssen, erweisen sich zu den Forderungen wie nach der täglichen Turnstunde als kontraproduktiv.

Was ist der IST-Stand: Anstatt mehr Turnstunden, aber auch unverbindliche Übungen, Freigegegenstände etc. im Sinne einer guten Schulqualität anbieten zu können, müssen noch mehr Turngruppen

zusammengelegt werden, müssen zum Beispiel im Werkunterricht noch größere Gruppen gebildet werden, können Bibliotheksstunden kaum mehr vergeben werden usw. Verschärft wird die ganze Situation noch dadurch, dass die fehlenden Stunden für die Sonderpädagogik aus anderen Bereichen des Schulbetriebes zur Verfügung gestellt werden müssen. Aber weil dies halt alles in Kauf genommen wird (genommen werden muss), wird der Anschein erweckt, es funktioniert ohnehin alles, es gibt keine Probleme.

So sehr ich auch die tägliche Turnstunde für gut heiße, ruft diese Forderung angesichts oben erwähnter Tatsachen ein mildes Lächeln hervor, auch wenn dies eigentlich eher zum Weinen ist. Ein Umdenken in der Ressourcenfrage ist der einzig richtige Ansatz und ich werde nicht müde werden, stets die Zurverfügungstellung der ausreichenden Stundenkontingente einzufordern, insbesondere auch die Aufhebung dieser total veralteten und praxisfernen Deckelung der Stunden für die Sonderpädagogik. Nicht zu vergessen sind auch jene Stunden, die dringend für Kinder mit SPF in der ganztägigen schulischen Betreuung gebraucht werden. Hier besteht also großer Handlungsbedarf sowohl bei der Bildungs- als auch Finanzministerin. Ansonsten darf man sich nicht wundern, wenn zum Beispiel Schulbibliotheken oder Informatikräume geschlossen bleiben. Natürlich gibt es da das Argument der Zusatzfinanzierung von sechs Stunden in der Neuen Mittelschule. Diese Stunden werden jedoch für das Teamteaching – so wie es dieser Schultyp vorsieht – benötigt und können nicht als Kompensation für fehlende Stunden in anderen Bereichen gesehen werden. Was in diesem Zusammenhang die Diskussion um den Stundenzuschlag für den leistungsdifferenzierten Unterricht anbelangt, halte ich fest:

Wir sprechen uns grundsätzlich nicht gegen einen neuen Verteilungsschlüssel aus, fordern aber, dass das durchgehende Teamteaching in der Neuen Mittelschule gesichert sein muss, da dies ein wesentliches Kernelement der NMS (siehe auch Lehrplan) ist.

Ich schließe also in Anlehnung eines bekannten „Sagers“: Her mit der täglichen Turnstunde, her aber auch mit ausreichenden Stunden!

Ihr Walter Wernhart
Vorsitzender des Zentralausschusses
der Lehrpersonalvertretung APS OÖ



Walter Wernhart,
Vorsitzender des ZA der
Lehrpersonalvertretung APS OÖ



Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4
 ☎ 07245 20700 14 Andreas Endl (Büroleiter)
 www.kneissltouristik.at

sabtours Linz-Volksgarten ☎ 0732 922200
 sabtours Linz-Urfahr, Lentia City ☎ 0732 908635

Reisen zum Jahreswechsel

Barcelona

Auf den Spuren von Gotik und Gaudí
Inkl. Ausflüge nach Montserrat und Girona

28.12.12 - 1.1.2013 Flug ab Linz, Transfers, ***Hotel/NF,
 Stadtrundgänge, Eintritt, RL: Mag. L. Neumayer **€ 790,-**
 'Rusalka' El Liceu - mit Camilla Nylund, ... ab € 92,-

Andalusien

Mit den UNESCO Weltkulturerbe-Städten
Granada, Cordoba und Sevilla

28.12.12 - 1.1.2013 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz,
 Bus, ****Hotels/NF u. 2 Abendessen, Eintritte, RL: R. Hackl
€ 970,-

Höhepunkte Teneriffas

Inkl. täglicher Ausflüge und Kurzwanderungen

29.12.12 - 5.1.2013 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz,
 Bus, ****Hotel/HP, tägliche Ausflüge und Wanderungen,
 Weinkost, Eintritt, RL: Sylvia Nockemann **€ 1.640,-**

Lissabon

Inkl. Ausflug nach Obidos, Alcobaca und Nazaré

29.12.12 - 1.1.2013 Flug ab Sbg., Bus, ****Hotel/NF, Stadt-
 besichtigung, Eintritte, RL: Mag. Martin Knor **€ 600,-**

Madeira

Inkl. täglicher Ausflüge und Kurzwanderungen
auf der Insel des ewigen Frühlings

27.12.12 - 3.1.2013 Flug ab Sbg., Bus, ****Hotel/HP in
 Calheta (inkl. Silvester-Dinner), RL: E. Dias **€ 1.790,-**

Paris

Inkl. Schloss Versailles und Louvre
sowie Schifffahrt auf der Seine

28.12.12 - 1.1.2013 Flug ab Linz, Transfers, ****Hotel/NF,
 Stadtbesichtigungen, Eintritte, RL: C. Pilsl **€ 720,-**

Island - ein Wintermärchen

Mit Ausflügen zum Geysir, Gullfoss,
Nationalpark Thingvellir und Borgarfjord

30.12.12 - 3.1.2013 Flug ab München inkl. Zubringer ab
 Linz, Bus, ****Hotel/NF und Silvester-Bufferet, Ausflüge, Ein-
 tritte, RL: Dr. Anna-Maria Maul **€ 1.590,-**

Jordanien Rundreise

27.12.12 - 3.1.2013 Flug ab Linz, Bus, ****Hotels/HP, Eintrit-
 te, RL: Dr. Gerhard Oberzill **€ 1.480,-**

Dubai - Oman Rundreise

28.12.12 - 6.1.2013 Flug ab Linz, Bus/Kleinbus, Gelän-
 defahrzeuge, *** und ****Hotels, Berg-Resort und Wüsten-
 Camp/meist HP, Schifffahrt, Eintritte, RL: Viktoria Schiller
€ 2.660,-

Oman Wüstenexpedition

22.12.12 - 6.1.2013 Flug ab Sbg., Kleinbus, Geländefahr-
 zeug, Hotels und Zelt/meist VP, Eintritte, RL: J. Neugebauer
€ 3.020,-

Indiens Westen: Gujarat

Nationalparks, Stammesgebiete und
UNESCO-Welterbe im Westen Indiens

22.12.12 - 5.1.2013 Flug ab Wien/München, Bus/Kleinbus,
 ****Hotels, Heritage-Hotels u. Lodges/HP, tw. VP, Wildbeob-
 achtungsfahrten, Eintritte, RL: Dr. Harald Teubenbacher
€ 2.790,-

Süd-Äthiopien: Omo-Tour

22.12.12 - 5.1.2013 Flug ab Sbg., Kleinbus, Geländewagen,
 Hotels und Lodges/meist VP, Bootsfahrt, Eintritte, RL
€ 2.865,-

Höhepunkte Südafrikas

26.12.12 - 6.1.2013 Flug ab Sbg., Bus, *** und ****Hotels
 und Lodges/meist HP, Wildbeobachtungsfahrten, Bootsfahrt,
 Eintritte, RL: Detlef Hahn **€ 3.150,-**



Paris, la Grande Arche

© Maison de la France



Südafrika, Elefant im Krüger Nationalpark

© Christian Kneissl

